

Globaler Jahresplaner 2017

Hintergrundinformationen Termine

April 2017

4. April, Internationaler Tag zur Aufklärung über die Minengefahr und zur Unterstützung bei Antiminenprogrammen:

Dieser 4. April wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Internationalen Tag für die Aufklärung über Minengefahr und die Unterstützung von Antiminenprogrammen erklärt. Dieser Tag dient dem Zweck der Sensibilisierung der Menschen für die Bedrohung durch Landminen und der Unterstützung von Fortschritten bei deren Beseitigung. Es verlieren jährlich tausende von Menschen ihr Leben oder werden verstümmelt aufgrund solcher Landminen. Unter den Opfern befinden sich größtenteils Zivilisten, darunter viele Kinder und Frauen. Trotz gegenteiliger Bemühungen stellen, laut der Europäischen Kommission, Landminen und Blindgänger in rund 65 Ländern noch immer eine Gefahr dar.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.lfd-nrw.de/index.php/aktionen-thementage/details/2616-aktionstag.html#.VMExdmiG-JU

7. April, Weltgesundheitstag:

Dieser Tag findet jedes Jahr am 7. April statt und erinnert an die Gründung der Weltgesundheitsorganisation (WHO= World Health Organization) der Vereinten Nationen im Jahr 1948. Die WHO legt zu diesem Anlass jährlich ein anderes Gesundheitsthema von globaler Relevanz für den Weltgesundheitstag fest. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stellt im Jahr 2016 das Thema Diabetes in den Mittelpunkt des Weltgesundheitstages (WGT). Damit trägt sie der zunehmenden Prävalenz dieser chronischen Erkrankung Rechnung: Allein im Jahr 2008 waren weltweit 347 Millionen Menschen von Diabetes betroffen.

Im Jahr 2012 verursachte die Erkrankung 1,5 Millionen Todesfälle - 80 Prozent davon entfielen auf Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.weltgesundheitstag.de

<http://www.bvpraevention.de/cms/index.asp?inst=bvpg&snr=11054>

8. April, Internationaler Romatag:

Seit 1971 steht dieser 8. April bei den Sinti und Roma weltweit unter dem Zeichen des Kampfes um Selbstbestimmung, Unabhängigkeit und Würde. Die Sinti und Roma sind die ärmste Bevölkerungsgruppe und größte ethnische Minderheit in Europa, die oftmals abgelehnt, ausgegrenzt und benachteiligt werden und immer wieder vor Diskriminierung flüchten müssen. Selbst in Deutschland ist Antiziganismus aufgrund von Vorurteilen ernstzunehmende Realität. Außerdem werden sie oft als „Armutszuwanderer“ stigmatisiert und seitdem neuen Gesetzesentwurf, der Serbien, Mazedonien und Bosnien und Herzegowina

als sichere Herkunftsländer einstuft, ist es noch viel einfacher geworden Sinti und Roma abzuschieben. Dabei zählt es wenig ob gerade Winter ist oder ob sie schon jahrelang in Deutschland leben und die

Kinder zur Schule gehen. Auch in Deutschland finden an diesem Tag zahlreiche Aktionen zum Thema statt.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.proasyl.de/de/news/detail/news/8_april_internationaler_tag_der_roma/
www.migazin.de/2013/04/08/christine-lueders-erkennung-integration/

9. April, Palmsonntag (Christentum):

Er ist der letzte Sonntag der Fastenzeit und der Sonntag vor Ostern und stellt den Beginn der Karwoche, auch Heilige Woche genannt, dar. Diese Woche vor Christi Tod und Auferstehung ist in der christlichen Kirche von großer Bedeutung. Dieser Sonntag vor Christi Auferstehung soll an seinen triumphalen Einzug in Jerusalem erinnern, unter dem Jubel der Menge, die ihn mit Palmzweigen begrüßte. In der katholischen Kirche finden als religiöses Ritual feierliche Umzüge hin zur Kirche statt, mit zuvor gesegneten Palmkätzchenzweigen.

Quelle und weitere Informationen siehe:

Charles Panati: Lexikon religiöser Bräuche und Gegenstände. Piper, 1999, S. 258/259.
www.heiligenlexikon.de/Kalender/Palmsonntag.html

11. bis 18. April, Pessachfest, Judentum:

Das Pessachfest wird auch „Fest der Befreiung“ genannt, seit die Juden vor über 3000 Jahren von der ägyptischen Knechtschaft entkommen sind. Dieser Tag gilt als der Unabhängigkeitstag der Israelis, als der eigentliche Beginn der Nation und der religiösen Gemeinschaft Israel. Die Bezeichnung „Pessach“ bedeutet so viel wie „hinwegschreiten, verschonen“. Es gilt aber auch als eine Art Erntedankfest und wird, als erstes der drei Wallfahrtsfeste, im jüdischen Frühlingsmonat Nissan, während der ersten Gerstenernte in Israel gefeiert. Während des einwöchigen Festes werden sogenannte Matzen (ungesäuerte Brotfladen) gegessen. Diese symbolisieren sowohl die überstürzte Flucht als auch das elende Sklavenleben der Israelis in Ägypten und werden somit als „Brot der Befreiung“ und „Brot des Elends“ betrachtet. Es wird streng darauf geachtet, dass wirklich alle Lebensmittel ungesäuert sind.

Quelle und weitere Informationen siehe:

Charles Panati: Lexikon religiöser Bräuche und Gegenstände. Piper, 1999, S. 258/259. www.judentum-projekt.de/religion/feste/pessach/

13. April, Gründonnerstag (Christentum):

Dieser Tag bezeichnet den fünften Tag der Karwoche und erinnert, laut der Bibel, an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern am Abend vor seiner Kreuzigung (Karfreitag). Es soll ein festliches Mahl gewesen sein. Der Name deutet nicht auf die Farbe Grün hin, sondern leitet sich von dem Wort „greinen“ ab, was so viel heißt wie „weinen“. In der katholischen Kirche ist es üblich, dass am Gründonnerstag an einzelnen Gemeindemitgliedern symbolisch eine Fußwaschung vom Priester vorgenommen wird, zur Erinnerung an die Fußwaschung die Jesus, laut Bibel, als Sklavendienst an seinen Jüngern vornahm. Beides, Abendmahl und Fußwaschung machen den Gründonnerstag, im Unterschied zu den anderen Tagen der Karwoche, zu einem Tag der Freude.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.die-bibel.de/startseite/karwoche-und-ostern/gruendonnerstag/

14. April, Karfreitag (Christentum):

Bezeichnung für den schwärzesten Tag in der Christusgeschichte. An diesem Tag wird Jesus verurteilt und gekreuzigt, an das Kreuz das er vorher tragen musste. „Kar“ leitet sich von einem sonst ausgestorbenen mittelhochdeutschen Substantiv ab, es bedeutete „Wehklage, Trauer“. Außerdem ist es mit dem englischen Wort „care“, was Kummer oder Sorge bedeuten kann, und mit dem Adjektiv „karg“ verwandt. Der Gottesdienst unterscheidet sich an diesem Freitag insofern von der gewöhnlichen Messe, dass keine Eucharistie (Danksagung) gefeiert wird. Bei der Kommunion werden Opfergaben ausgeteilt, die am vorherigen Tag geweiht wurden. Dieser Gottesdienst sollte möglichst in der Todesstunde Christi gehalten werden (um 15Uhr) und die Christen meditieren über die sieben letzten Worte Christi.

Quelle und weitere Informationen siehe:

Charles Panati:Lexikon religiöser Bräuche und Gegenstände. Piper, 1999, S. 260/261.

16. April, Orthodoxes Osterfest:

Die orthodoxen Kirchen feiern Ostern nach dem julianischen Kalender. Daher verschiebt sich Ostern um einige Tage im Vergleich zum hier bekannten Osterfest nach dem gregorianischen Kalender.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.planet-wissen.de/kultur/religion/ostern/index.html>

16. April, Ostersonntag (Christentum):

Im Christentum stellt Ostern das wichtigste und höchste Fest dar, denn es erinnert an das zentrale Wunder auf dem der christliche Glaube basiert. Der Ostersonntag bezeichnet den Festtag der Auferstehung Jesu Christi und mit ihm beginnt das Osterfest bzw. die Osterzeit. Der Name Ostern geht auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens „Eostre“ zurück, deren Symbol der fortpflanzungsfreudige Hase ist, der Ursprung des heutigen Osterhasen. Der Ostersonntag steht für das Ende der Fastenzeit und orientiert sich am Mondkalender, und zwar richtet er sich nach dem ersten Vollmond im Frühling.

Quelle und weitere Informationen siehe:

Charles Panati:Lexikon religiöser Bräuche und Gegenstände. Piper, 1999, S. 255/256.

17. April, Ostermontag (Christentum):

Der Ostermontag bezieht sich auf die Ereignisse unmittelbar nach Jesu Christi Auferstehung. Dieser Tag ist u. a. in ganz Deutschland ein gesetzlicher Feiertag. Er steht im Schatten von dem eigentlichen Osterfesttag, dem Ostersonntag. Aber trotzdem hat er eine hohe Bedeutung im Christentum. An diesem Tag erschien, der Bibelzufolge, der auferstandene Jesus Christus seinen Jüngern. Daraufhin verbreiten diese die Botschaft in Jerusalem.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.daskirchenjahr.de/tag.php?name=ostermontag&zeit=Ostern

20. bis 23. April, Messe Fair Handeln in Stuttgart:

Diese Messe ist ein Treffpunkt für alle, die sich für einen nachhaltigen, verantwortungsvollen

sowie fairen Handel engagieren wollen bzw. dies bereits tun und für einen regen Austausch und eine Vernetzung mit Multiplikatoren und möglichen Partnern. Daneben gibt es attraktive Präsentationen entwicklungspolitischer Informationen, Kampagnen und Projektarbeiten. Es wird versucht viele Möglichkeiten eines fairen Handels und zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft weltweit vorzustellen. Jedes Jahr präsentieren sich über 150 internationale Aussteller, welche in den Bereichen Fairer Handel, Nachhaltige Geldanlagen, Nachhaltiger Tourismus, Entwicklungszusammenarbeit und Corporate Social Responsibility (CSR) aktiv sind. Außerdem findet an allen vier Messetagen ein buntes Rahmenprogramm statt, das sowohl die Fachbesucher als auch die breite Öffentlichkeit anspricht.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.messe-stuttgart.de/fairhandeln/
www.sez.de/themen/fairer-handel/messe-fair-handeln

22. April, Internationaler Tag der Erde:

Diesen Internationalen Tag der Mutter Erde rief die Generalversammlung aus, in Erkenntnis, dass die Erde und ihre Ökosysteme das zu Hause der Menschen ist und in der Überzeugung, dass man den Einklang der Natur und der Erde fördern muss, um eine Balance zwischen ökologischen, sozialen und ökonomische Bedürfnissen der heutigen und künftigen Generationen herzustellen. Die UN ruft dazu auf das Bewusstsein für diesen Tag bzw. für die komplette Erde zu erhöhen. Mutter Erde ist in einigen Ländern und Regionen die übliche Bezeichnung für den Planeten Erde. Diese Bezeichnung reflektiert die wechselseitige Abhängigkeit zwischen den Menschen, anderen Lebewesen und dem Planet auf dem wir leben. Jedes Jahr finden an diesem Tag in über 190 Ländern Aktionen im Namen der Natur statt.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.un.org/en/events/motherearthday/
http://www.un.org/en/ga/search/view_doc.asp?symbol=A/RES/63/278

23. April, Türkisches Kinderfest:

Am 23. April 1920 fand die Eröffnung des ersten des ersten türkischen Parlaments statt. Dieser Eröffnungstag wurde zu einem Festtag erklärt, welchen der Präsident Atatürk den Kindern widmete und bis heute als Kinderfest angenommen wird. Die Kinder stehen an diesem 23. April im Mittelpunkt aller Geschehnisse. Sie sollen die Verantwortung, die sie als Erwachsene einmal haben werden einen Tag lang symbolische praktizieren indem sie beispielsweise die Regierungsgewalt des Polizisten, des Bürgermeisters oder des Regierungspräsidenten übernehmen. An diesem Tag haben die Kinder in der Türkei schulfrei. Dieses Fest wird mittlerweile nicht mehr als nationales sondern als internationales/interkulturelles Kinderfest gefeiert. Denn es werden zu diesem Fest Kinder aus fast allen Ländern zu Gastfamilien eingeladen, um mitzusingen, mitzutanzten und mitzufeiern.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.kleiner-kalender.de/event/tuerkisches-kinderfest/41027.html>

25. April, Welt-Malaria-Tag:

Die WHO, die Weltgesundheitsorganisation der UN, beschloss im Jahr 2007 jährlich den Welt-Malaria-Tag zu begehen. Er soll das Bewusstsein der Menschen erhöhen, Malaria als weltweites Gesund-



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPIZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

heits- und Entwicklungsproblem wahrzunehmen. Im Jahr 2012 waren Schätzungen der WHO zufolge 207 Mio. Menschen an Malaria erkrankt, 627.000 Menschen sind in dem Jahr an den Folgen der Tropenkrankheit gestorben, die meisten davon in Afrika. Obwohl dieses Zahlen einen starken Rückgang von Malaria-Toten markiert, ist diese Erkrankung nach wie vor in ca. 97 Ländern der Erde verbreitet, auch wenn einige davon dabei sind die Krankheit zu eliminieren.

Quelle und weitere Informationen siehe:

(Quelle der Zahlen, Daten und Fakten ist die WHO)

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/65094/WHO-Kampf-gegen-Malaria-erfolgreich>

<http://www.kleiner-kalender.de/event/malaria-tag/41030.html>